

KOLLEKTIV

Amrein_deAndrade

«Blattwerk»

29.04.-23.05 2026

Das Wachstum in der Natur und der Zyklus von Entstehung und Zerfall werden in der Ausstellung „Blattwerk“ in den Fokus gerückt. Ein liegender Pullover in der Vitrine veranschaulicht dies auf besondere Weise – keimende Sprösslinge haben bereits vom textilen Gewebe Besitz ergriffen. Die zeitliche Dimension und der ephemere Zustand des Werkes nähren die eigene Erinnerung an gesehenem und liegen gebliebenem Material, das die Natur einverleibte.

In der Tiefe des Raums hängt auf Papier eine farbenfrohe, imaginäre Landschaft. Sie setzt sich aus drei Teilen zusammen und ist kein Abbild der Natur. Vielmehr erweckt sie den Eindruck einer immensen Kraft von Wachstum, Überlagerung und Dichte. Eine gewisse exotische Wirkung entfaltet sich und lädt ein, sie genauer zu betrachten.

Links an der Wand präsentiert sich eine collageartige Anordnung gerahmter Monotypien. Sie sind die Fragmente des Blattwerks, dessen Motive sich im grossen, dreiteiligen Werk wiederfinden. Rechts davon tragen die knorrigen, bis zur Decke reichenden Äste bereits den Zerfall in sich.

Esther Amrein und Rosângela de Andrade arbeiten nicht nur im Kollektiv Amrein_deAndrade, sondern auch als eigenständige Künstlerinnen aus dem Kanton Aargau. Im Kollektiv entstehen ihre Werke gemeinsam – entweder parallel oder durch wechselseitiges Ergänzen. Schichten überlagern sich, Spuren bleiben sichtbar, werden überdeckt und kehren zurück. Daraus erwächst ein intensiver, kreativer Prozess, der beide Künstlerinnen wechselseitig bereichert: Amrein, die zuerst ohne Farbe arbeitete, und de Andrade, die nun leichter zum Grossformatigen findet, erweitern ihre Horizonte gemeinsam. Den regen Austausch und die neuen Perspektiven schätzen sie sehr – dies setzt Vertrauen voraus und rückt das gemeinsame Werk in den Vordergrund.

Für den erstmals gezeigten Zyklus begannen sie mit Monotypien. Die ausgewählten Drucke auf Papier dienten als Fragmente für die Weiterentwicklung und ermöglichten es ihnen, das grosse, dreiteilige Hauptwerk schrittweise mit Farbe sowie Zeichnungen in Tusche, Graphit und Farbstift zu verdichten.

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Landschaft nahm ihren Anfang in der Ausstellung Grand Tour im Caspar-Wolf-Museum und setzt sich nun in der Ausstellung »Blattwerk« im nano-Raum für Kunst fort.